

Naturpark Elbhöhen-Wendland

Eine Landschaft voller Kontraste

Der Naturpark Elbhöhen-Wendland liegt zwischen Lüneburger Heide, Elbtalau und Altmark. Mit einer Fläche von 1.160 km² ist er einer der größten Naturparke in Niedersachsen. Der Naturpark zeichnet sich durch eine Landschaft voller Kontraste aus. Hier urtümlicher Wald, dort Heide, Wiesen und andere Formen der Kulturlandschaft. Eine faszinierende Stille und natürliche Dynamik zugleich. Dazu kommt eine bunte Mischung aus Geschichte, Kultur, Kunst und Musik. Dies unterstreicht die Einmaligkeit des Naturparks.

Rundlingsdörfer sind einzigartig

Reddebeitz und Meuchefitz, Mammoißel und Tolstefanz. Was wie eine magische Beschwörungsformel klingt, sind in Wirklichkeit Ortsnamen aus der Naturparkregion. Die Namen zeugen von einer slawischen Besiedlung, die auf diese Weise ihre Spuren hinterlassen hat. Aber nicht nur die Namen der Dörfer sind etwas Besonderes und charakteristisch, auch ihre Form ist einzigartig: Rundlingsdörfer! Diese Siedlungsform ist im Hannoverschen Wendland besonders gut erhalten geblieben. Als Rundlingsdörfer werden Dörfer bezeichnet, bei denen die Häuser kreisförmig um den Dorfplatz angeordnet sind und der Ort normalerweise nur einen Zugang hat. Auf diese Weise entsteht eine ganz spezielle Atmosphäre. Die über 100 Rundlingsdörfer gehören als Rundlingslandschaft zur Deutschen Fachwerkstraße. Das Freilichtmuseum Wendlandhof im Rundlingsdorf Lübeln informiert über die Entstehung und Geschichte dieser einzigartigen Dörfer und gibt einen Einblick, wie ihre Bewohner gelebt und gearbeitet haben.

Das Grüne Band verbindet

Dass auch die jüngere Geschichte ihre Spuren hinterlassen hat, zeigt das Grenzlandmuseum in Schnackenburg. Lange Zeit lag die Region an der innerdeutschen Grenze. Seit vielen Jahren gehört der ehemalige Grenzstreifen zum länderübergreifenden Naturschutzprojekt „Grünes Band“. Hier konnte sich in der Zeit der innerdeutschen Teilung eine große Artenvielfalt entwickeln. Heute verbindet das Grüne Band Menschen auf beiden Seiten des ehemaligen Eisernen Vorhangs.

Drawehn, Görde, Gartower Forst und Nemitzer Heide



Nemitzer Heide

Der Drawehn ist eine teils bewaldete, teils landwirtschaftlich genutzte, sehr abwechslungsreiche Hügellandschaft im Westen des Naturparks. Trockentäler stehen hier im Kontrast zum Hohen Mechtin, der mit 142 Metern höchsten natürlichen Erhebung der Region. Der dortige Aussichtsturm bietet einen beeindruckenden Rundumblick bis weit in den Naturpark hinein. Im Norden liegt die Görde, ein ehemaliges kaiserliches Jagdrevier und eines der größten zusammenhängenden Mischwaldgebiete Norddeutschlands. Ein Höhepunkt

ist hier die Brunft der Rothirsche im Herbst. Im Osten liegt der Gartower Forst, ein abwechslungsreicher Nadelwald mit weitläufigen Heideflächen wie der Nemitzer Heide.

Angebote für Wanderer, Reiter und Radfahrer

Ein weitläufiges und gut ausgebautes Wegenetz lädt im Naturpark zum Wandern, Reiten und Radfahren ein. Für Wanderer bietet der Wendland-Rundweg beste Voraussetzungen. Der Wendland-Rundweg besteht aus mehreren Teilabschnitten: Im Norden schlängelt sich der Elb-Höhenweg (72 km) entlang der Elbe. Im Süden liegt der Wendenstieg (56 km), der eine Viel-



Reiter in der Nemitzer Heide

zahl von Rundlingsdörfern und die Nemitzer Heidelandschaft durchquert. Im Westen verläuft der Wendlandweg (75 km) durch die Göhrde und den waldigen Höhenzug des Drawehn. Der kürzeste Teilabschnitt ist der Klötziestieg (27 km) im Nordwesten. Wie auch der Wendlandweg ist der Klötziestieg mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet worden. Wandergastgeber am Wegesrand informieren über den weiteren Streckenverlauf und geben Auskunft über lokale Rundwanderwege und Übernachtungsmöglichkeiten. Für Ross, Reiter und Radfahrer sind ebenfalls abwechslungsreiche Wege vorhanden. Das Angebot an Reitstrecken reicht von der „Dünen-Achterbahn“ in Gartow über eine Sprungstrecke in der Nemitzer Heide bis hin zu ausgewiesenen Reitwegen durch den Gartower Forst oder dem Vier-Länder-Wanderritt. Für Wanderreiter stehen darüber hinaus eine Vielzahl von Rastplätzen mit Paddocks zur Verfügung. Radfahrer können den Elberadweg entlang radeln oder 22 gut ausgeschilderte Rundtouren mit einer Länge von jeweils 30 bis 60 km erkunden. Aber auch der 190 km lange Vier-Länder-Grenzradweg bietet jede Menge Erlebnisse.

Storch, Seeadler und Gänse

Der Naturpark ist Rückzugsgebiet für viele Vogelarten und ein Paradies für ornithologisch interessierte Besucher. Gerade im Herbst und Frühjahr können an Gewässern oder auch auf Stoppelfeldern Kraniche, Enten, Gänse und mit etwas Glück auch der Seeadler beobachtet werden. Eine klangvolle Atmosphäre entsteht, wenn die Kraniche zu hören sind und sie ihre Schlafplätze in den Abendstunden aufsuchen. Auch der Weißstorch ist hier in großer Zahl beheimatet. Wer diesen Vogel sehen und mehr über ihn wissen möchte, sollte der Ausschilderung der Deutschen Storchenstraße folgen.

Alternatives und Kreatives

Geprägt wird der Naturpark durch außergewöhnliche Kreativität, kulturelle Vielfalt und alternative Formen der Landwirtschaft. Viele freischaffende Künstler haben sich entlang der Elbe und im Wendland niedergelassen. Jedes Jahr zwischen Himmelfahrt und Pfingsten findet hier die Kulturelle Landpartie statt. Dann öffnen Maler, Bildhauer und andere Künstler ihre Ateliers und selbst in der Landschaft sind ihre Werke zu sehen. Land und Leute können während der Kulturellen Landpartie auf eine besonders beeindruckende Art kennen gelernt werden. Konzerte und Theatervorführungen finden oftmals in Scheunen statt. Die Region steht auch für alternative

landwirtschaftliche Methoden. Neben der traditionellen Landwirtschaft setzen die Landwirte auf ökologischen Anbau und Erneuerbare Energie. Biologisch angebaute Lebensmittel können oftmals direkt auf den bäuerlichen Höfen erworben werden und ein spezieller Reiseführer informiert über Wind-, Biogas- und Photovoltaikanlagen.

Ein Tag im Naturpark

Der ideale Ausgangspunkt zur Erkundung des Naturparks ist der Findlingspark Clenzer Schweiz. Eingebettet in die typischen Trockentäler der Endmoränenlandschaft symbolisiert das steinerne Archiv mehr als vier Milliarden Jahre Erdgeschichte. Ein spiralförmiger Weg führt durch die Erdzeitepochen von Kambrium bis Quartär. Wer Lust auf mehr einsame Natur hat, startet am Waldbad in Wittfeitzen zu einer 12 km Wanderung zum Hohen Mechtin, der mit 142 Metern der höchste natürliche Punkt des Naturparks ist. Die kleinen Walddörfer des Drawehn sind dabei von ganz besonderem Reiz. Auf dem Feldlilienpfad in Govelin im Norden des Naturparks erfährt der Gast auf einem 4,4 km langen Rundweg Wissenswertes über die Kulturlandschaft des Hohen Drawehn. Besonders beeindruckend ist die Tour während der Lilienblüte ab Mitte Juni. Ein Abstecher über die Fachwerkstädtchen Hitzacker, Dannenberg und Lüchow verführt die Besucher zum Schlendern durch kleine Gassen. Mehr Fachwerkarchitektur zeigen die Rundlingsdörfer der Region. Deren Geschichte und Besonderheiten finden anschauliche Erklärungen im Rundlingsmuseum Lübeln. Sie können aber auch einen Besuch in der 400 Hektar großen Nemitzer Heide einplanen. Wanderwege laden hier zum Spazieren gehen, das Informationszentrum Heidehaus, in dem die dramatische Entstehungsgeschichte der Heide dargestellt wird, zum Essen und Trinken ein.



Infohaus in der Nemitzer Heide

Weiterführende Informationen

<http://www.elbtalaue-wendland.de/>

<http://www.luechow-dannenberg.de/>

<http://www.naturpark-elbhoehen-wendland.de/>

Elberadweg

<http://www.elberadweg.de/>

Feldlilienpfad Govelin

<http://www.lilienpfad.de/>

Vier-Länder-Grenzradweg

<http://www.erlebnisgruenesband.de>

Wanderfreunde Hitzacker

<http://www.wanderfreunde-hitzacker.de>

Wendlandrundweg

<http://www.wendland-rundweg.de>

Routen:

Deutsche Fachwerkstraße

<http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de>

Deutsche Storchstraße

<http://www.deutsche-storchenstrasse.de>

Route der alten Obstsorten im Wendland

<http://www.route-der-alten-obstsorten-im-wendland.de>

Sehenswürdigkeiten:

Archäologisches Zentrum in Hitzacker

<http://www.archaeo-zentrum.de>

Findlingspark Clenzer Schweiz in Reddereitz

<http://www.findlingspark-clenzer-schweiz.de>

Grenzlandmuseum Schnackenburg

<http://www.museum-schnackenburg.de>

Nemitzer Heide mit Infozentrum im Heidehaus

<http://www.trebel.de>

Rundlingsmuseum Wendlandhof in Lübeln

<http://www.rundlingsmuseum.de>

Veranstaltungen:

Kulturelle Landpartie

<http://www.kulturelle-landpartie.de>